



Familienhilfe  
Liechtenstein

# **Jahresbericht 2017**

## **1. 1. 2017 bis 31. 12. 2017**



Impressum:

Texte und Fotos: Familienhilfe Liechtenstein e.V.

# Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht der Präsidentin	3
Bericht der Geschäftsführerin	6
Bericht der Leiterin Pflege und Betreuung	8
Anlässe mit unseren Klienten	9
Ausbildung	12
Mahlzeitendienst	13
Back Office	14
Ausserhalb des Kerngeschäfts	15
Statistiken 2017	18
Finanzen 2017	22
Bilanz per 31.12.2017	23
Erfolgsrechnung	24
Revisionsbericht	25
Organigramm	26
Gönner und Spender	27

## Jahresbericht der Präsidentin



**Geschätzte Leserin,  
Geschätzter Leser,**

«panta rhei», alles ist im Fluss, so auch bei der Familienhilfe Liechtenstein e.V.

In wenigen Monaten werden es 5 Jahre sein, dass aus der Fusion von 5 Familienhilfeortsvereinen der Verein Familienhilfe Liechtenstein e.V. hervorgegangen ist.

In diesen 5 Jahren hat sich sowohl der Alltag in der Familienhilfe Liechtenstein für die Mitarbeitenden und Verantwortlichen als auch das Umfeld unseres Vereins markant verändert. Die Mitarbeitenden in den Bereichen Spitex und Betreuung sind heute 365 Tage und täglich jeweils 24 Std. für unsere Klientinnen und Klienten im Einsatz, also auch am Wochenende und an Feiertagen. Infolge der fallbezogenen Entschädigung in den Spitälern werden unsere Mitarbeitenden heute mit weit komplexeren und deutlich schwierigeren Situationen konfrontiert als dies früher der Fall war. Zudem müssen die Einsätze heute innert 24 Std. ab Kontaktaufnahme gewährleistet werden, was nur dank der professionellen Einsatzleitung und der hohen Sachkompetenz und grossen Flexibilität der Mitarbeitenden möglich ist.

Trotz der enormen Anstrengungen aller Verantwortlichen ist 2017 die Zahl der verrechenbaren Leistungsstunden im Bereich Betreuung massiv zurückgegangen. Dafür gibt es mannigfache Gründe. In den meisten Haushalten gehen Mann und Frau einer beruflichen Tätigkeit nach und es bleibt nur wenig Kapazität frei, um sich auch noch in der Betreuung von Angehörigen regelmässig zu engagieren. Daher entscheiden sich mehr und mehr Betroffene bei der häuslichen Betreuung für die 24 Std.- Hilfe.

Die Familienhilfe Liechtenstein e.V. hat daher im September 2017 mit der grössten Agentur für die Vermittlung von 24 Std. Helferinnen und Helfern aus Osteuropa, vereinbart, bei jenen Betreuungsverhältnissen, welche durch diese vermittelt werden, die Betreuerinnen an ihren freien Nachmittagen durch Mitarbeitende der Familienhilfe Liechtenstein e.V. aus dem Bereich Betreuung abzulösen. Diese Betreuungsabläufe erweist sich inzwischen für alle Beteiligten, vor allem für die Betreuten selbst, als eine win-win Situation. Zwischenzeitlich übernehmen Mitarbeitende der Familienhilfe Liechtenstein aus dem Bereich Betreuung auch bei manch anderen 24 Std.-Betreuungsverhältnissen die Freizeitabläufe.

Die Auslastung im Bereich der Spitex hat 2017 deutlich zugenommen. Dies zeigte sich auch bei den verrechenbaren Leistungsstunden in dieser Sparte. Aufgrund der Zunahme von komplexen Pflegesituationen und von Menschen, die bis zum Lebensende zu Hause gepflegt werden wollen, ist davon auszugehen, dass dieser Trend weiterhin anhalten wird.

Um den innerbetrieblichen und den von Aussen auf die Familienhilfe Liechtenstein e.V. zukommenden Herausforderungen mittel- und längerfristig gewachsen zu sein, hat sich der Vorstand der Familienhilfe Liechtenstein e.V. entschieden, 2018 die bereits heute sehr gut aufgestellte Organisation weiter zu entwickeln. Diesen Prozess werden wir alle gemeinsam durchlaufen und dabei grosse Behutsamkeit walten lassen. Das Wohl unserer Klientinnen und Klienten liegt uns dabei ebenso am Herzen wie jenes unserer Mitarbeitenden.

Abschliessend möchte ich kein Hehl daraus machen, dass es mich als Präsidentin besonders freut, Ihnen heuer seit der Fusion erstmals eine ausgeglichene Jahresrechnung unseres Vereins vorlegen zu dürfen.

Dieses hoch erfreuliche Ergebnis ist das Produkt vieler Faktoren. Ich möchte hier vor allem erwähnen das grosse Vertrauen der Klienten in unsere Arbeit und die daraus resultierende grosse Nachfrage nach unseren Dienstleistungen, die hervorragende und qualitativ hochstehende Arbeit aller Mitarbeitenden, das gute Zusammenspiel mit allen unseren Netzwerkpartnern, die finanzielle Unterstützung durch Land und Gemeinden, die Anhebung der Tarife für die Pflegeleistungen durch den Liechtensteinischen Krankenkassenverband auf Schweizer Niveau und in besonderem Masse die uns heuer zugedachten bedeutenden Legate und Spenden.

Wir alle werden alles daran setzen, das in unsere Organisation gesetzte Vertrauen auch 2018 zu rechtfertigen und für die uns anvertrauten Klientinnen und Klienten unser Bestes zu geben.

Ein herzliches Dankeschön allen, die unsere Dienstleistungen in Anspruch nehmen; allen, die in welcher Form auch immer für die Familienhilfe Liechtenstein e. V. im Einsatz sind, uns fördern und uns ideell und finanziell unterstützen. Auch unseren Netzwerkpartnern sei ein grosser Dank ausgesprochen. Als Teil des grossen Ganzen sind wir zum Wohle aller auf eine nahtlose Zusammenarbeit angewiesen!

*Dr. iur. Ingrid Frommelt*  
*Präsidentin*

## Bericht der Geschäftsführerin



### **Die einzelnen Bereiche entwickelten sich im Betriebsjahr unterschiedlich**

So verzeichneten wir bei der häuslichen Pflege (Spitex) ein Wachstum, während die Nachfrage nach den Betreuungs- und Hauswirtschaftsleistungen rückläufig war. Trotz der zahlreichen Herausforderungen ist es der Familienhilfe Liechtenstein gelungen, erstmals mit einem positiven Betriebsergebnis abzuschliessen.

Das Dienstleistungsangebot der Spitex wurde weiterentwickelt, um der veränderten Nachfrage, vor allem bei spezialisierten Pflegeleistungen, gerecht zu werden. Um das breite, fachlich kompetente Angebot in der geforderten Qualität und Menge erbringen zu können, war eine Stellenausweitung unumgänglich. Alle Stellen konnten wir mit qualifiziertem Personal und der benötigten, vertieften Fachkompetenz besetzen.

Bei den Leistungen Betreuung/Hauswirtschaft, die wir nicht nur für ältere Menschen erbringen, bleibt ein wichtiger Fokus die Langzeitbetreuung. Vor allem dort haben sie einen präventiven und früherkennenden Charakter. Es geht um viel mehr als nur reine Unterstützung. Zentral ist das Gespräch, das nicht nur die Beziehung stärkt, sondern auch Voraussetzung ist, um die sich verändernden Situationen frühzeitig aufzufangen.

Zunehmend sind sehr komplexe und kritische Situationen im häuslichen Umfeld. Dabei geht es oft um die Frage der Machbarkeit von häuslicher Pflege und Betreuung im Kontext der Möglichkeiten und Grenzen aller Beteiligten (Klienten, Angehörige, Spitex, Ärzte, etc.). Das gemeinsame Aushandeln in gesundheitlichen Grenzsituationen braucht einen langen Atem, Kreativität und Fin-

gerspitzengefühl. Oft gilt es mit einer Zwischenlösung etwas Zeit und Erholung für die Betroffenen zu gewinnen.

Die koordinierte Zusammenarbeit mit Systempartnern hat weiter einen hohen Stellenwert, denn nur so erreichen wir die bestmöglichen, bedarfsgerechten Pflege- und Betreuungsformen für unsere Klientinnen/Klienten und den ihnen nahestehenden Bezugspersonen.

Klienten, Angehörige und Zuweisende legen grossen Wert auf professionelle Dienstleistungen. Dies erfordert spezifische Fortbildungen für Mitarbeitende und Investitionen in die Berufsbildung. Die Familienhilfe Liechtenstein bildet daher sowohl in der Sekundarstufe II als auch in Tertiärstufe Fachpersonen aus. Mit einem breit gefächerten Fortbildungsangebot stärken wir die Kompetenzen unserer Mitarbeitenden. Damit gewährleisten wir, dass der Wissensstand den aktuellen, in der Praxis gültigen Standards entspricht und unsere Organisation beweglich bleibt.

Erstmals wurden im Berichtsjahr verschiedene Aktivitäten für unsere Klientinnen/Klienten organisiert, die auf reges Interesse gestossen sind (Bericht Seite 9).

Um die Familienhilfe Liechtenstein als kompetente Anbieterin der ambulanten häuslichen Pflege und Betreuung zu positionieren und ihre Bekanntheit in der Bevölkerung zu stärken, fanden öffentliche Auftritte, so auch an Fachveranstaltungen, statt. Vielen interessierten Personen durften wir unsere Dienstleistungen näher vorstellen.

Die sich verändernden Gegebenheiten und Ansprüche in der Langzeitpflege, die weiteren Digitalisierungsschritte, der spürbare Effizienzdruck und der Wettbewerb im Bereich Betreuung/Hauswirtschaft sind Herausforderungen, die uns auch in den kommenden Jahren beschäftigen werden.

## **Dank**

Mein Dank gilt unseren Mitarbeitenden aller Bereiche, die sich täglich motiviert, mit vollem Einsatz und Loyalität für die Zufriedenheit sowie eine hochstehende Pflege, Betreuung und Unterstützung unserer Klientinnen/ Klienten einsetzen.

Ich bedanke mich beim Vorstand für das Vertrauen und die Unterstützung. Mein Dank gilt auch den Zuweisern, dem Ministerium für Gesellschaft, dem Amt für soziale Dienste, den Gemeindevertretern sowie den Systempartnern für den offenen Austausch und die zielführende Zusammenarbeit. Besonders danke ich unseren Klientinnen und Klienten, den Mitgliedern und den Sponsoren für ihr grosses Vertrauen.

*Barbara Frommelt, Geschäftsführerin*

## Bericht der Leiterin Pflege und Betreuung



### **Externe beeinflussende Faktoren verlangen eine immer höhere Fachkompetenz**

Die gesellschaftlichen, gesundheits- und sozialpolitischen Veränderungen (*demographische Entwicklung, Zunahme von Menschen mit multimorbiden Erkrankungen, Finanzierbarkeit, veränderte Familienstrukturen usw.*) sind uns bekannt. Diese externen Veränderungen haben direkten Einfluss auf unsere Arbeit und stellen uns vor neue Herausforderungen.

Im Bereich Betreuung vermerken wir eine Abnahme der geleisteten Betreuungsstunden. Hingegen weisen wir im Bereich Pflege (Spitex) eine deutliche Steigerung der Leistungsstunden auf.

Die Tendenz unserer Klienten, trotz gesundheitlicher Einschränkungen so lange wie möglich zu Hause selbstbestimmt leben zu wollen und Risiken (bspw. Sturzgefahr) in Kauf zu nehmen, ist ungebrochen. Die Pflegebedürftigkeit der Klienten nimmt zu und damit steigt die Komplexität der Pflege und Betreuung entsprechend.

Es zeigt sich, dass Spitalaustritte immer schneller und kurzfristiger organisiert werden müssen. Kurzeinsätze mit komplexen Pflegesituationen und die kurzfristige Übernahme der Pflege, auch in schnell ändernden Situationen, haben deutlich zugenommen. Der damit verbundene Koordinationsaufwand – einerseits einen umfassenden Betreuungs- und Pflegeplan innerhalb unserer Organisation aufzustellen, und andererseits die betroffenen Angehörigen, Hausärzte und anderen institutionellen Partner in den Prozess miteinzubeziehen – ist intensiver und vielschichtiger geworden. Dadurch gewinnt der Bereich des Care Management zunehmend an Bedeutung.

Die Familienhilfe und vor allem der Bereich Pflege sind bereits heute gefordert. Künftige Herausforderungen verlangen zudem, dass die Spitex-Dienstleistungen kurzzeitig, flexibel, fachlich und kompetent angeboten werden. Die Spitex ist daher bereits heute mehr denn je auf gut ausgebildete und fachlich ausgewiesene Pflegefachkräfte angewiesen, um die vielseitigen anspruchsvollen Pflegesituationen fachlich adäquat beurteilen zu können und kompetent die nächsten Schritte auszuführen. Der geeignete Grad zum richtigen Skill- und Grademix gewinnt damit weiter an Bedeutung. Das richtige Personal zur notwendigen Zeit vor Ort beim Klienten einzusetzen, aber auch mit den gegebenen Personalressourcen sorgsam umzugehen, fordern das Management. Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei allen Mitarbeitenden und insbesondere dem Kader für die grossartige geleistete Arbeit und flexiblen Einsatz bedanken.

*Helene Frick-Sele  
Leiterin Pflege & Betreuung*

## Anlässe mit unseren Klienten

Die Familienhilfe organisiert Klientenanlässe, um unserer Absicht «unterstützen-fördern-erhalten-beraten-begleiten-entlasten» Rechnung zu tragen. Mit den Anlässen eröffnen wir den Klienten die Möglichkeit, ausserhalb der eigenen vier Wände mit anderen Menschen in Kontakt zu treten, gemeinsam etwas Schönes zu erleben, neue Erfahrungen zu sammeln, aktiv etwas mit zu gestalten. Die Unternehmungen werden von der Familienhilfe organisiert und von unseren professionellen Betreuerinnen und Spitex-Mitarbeiterinnen begleitet. Die Teilnehmerzahlen zeigen, dass wir einem Bedürfnis unserer Klienten gerecht werden.

Im **Sommer 2017** organisierte die Familienhilfe einen Tagesausflug. Die teilnehmenden Klienten fuhren mit dem Bus nach Walenstadt, von dort mit einem Sonderschiff nach Weesen, wo im Wismetpark das Mittagessen serviert wurde, bevor die Reise am Nachmittag wieder zurück ins Liechtenstein führte. Über 60 Klienten, Gäste aus dem HPZ sowie ausgebildete Begleitpersonen von der Familienhilfe waren bei der Reise dabei.



*Weihnachtskrömla*

«**Senioren gemeinsam aktiv**» ist ein aktivierendes Angebot für ältere Menschen, bei dem auch die Familienhilfe mitwirkt. So zeigt das Foto Eindrücke vom «Werknachmittag im Vogelparadies Birka», der von einer unserer Mitarbeiterinnen mitgeleitet wurde.

Ebenfalls im Rahmen von «Senioren gemeinsam aktiv» machte die Familienhilfe das Angebot,



*Ausflug Walensee*

gemeinsam ca. 1.5 Std. im vorwiegend flachen Gelände zu laufen / gehen. Im Vordergrund stand natürlich nicht die sportliche Leistung, sondern das gemeinsame Bewegen und Erleben in der Natur.

Im Dezember sorgte gemeinsames «Weihnachtskrömla» für weihnachtliche Stimmung und volle «Kömleböchsa». Mehrere Seniorinnen nutzten die Gelegenheit, gemeinsam zu backen. Am Ende des Nachmittags wurden gemeinsam die Leckereien mit Kaffee gekostet und in die noch leeren Büchsen der teilnehmenden Klientinnen abgefüllt. Mit viel Freude wurden die vollen Dosen nach Hause genommen und die Organisation und Durchführung durch motivierte Mitarbeiterinnen der Familienhilfe geschätzt.

Der **Adventsanlass** fand bei den über 100 Teilnehmenden grossen Anklang. Unsere Auszubildenden beteiligten sich aktiv an der Organisation und waren auch verantwortlich für die kreative Tischdekoration. Der Anlass wurde durch Live-Musik zusätzlich verschönert. Nicht zuletzt zur guten Stimmung beigetragen hat das reichhaltige Ku-



*Werknachmittag Vogelparadies Birka*

chenbuffet, das den hilfsbereiten Backkünsten unserer Mitarbeiterinnen zu verdanken ist.

Projekte mit und für unsere Klienten werden auch im 2018 einen fixen Platz in unserer Planung einnehmen, so zum Beispiel der Anlass «Gemeinsames Kochen und Essen – macht Sinn und Spass!»

Wir freuen uns auf weitere schöne Momente mit unseren Klienten bei aktivierenden Unternehmungen!



*Ausflug Walensee*



*Klienten-Adventsfeier*



## Ausbildung



### **Assistentin Gesundheit und Soziales Fachfrau / Fachmann Gesundheit**

Im Sommer 2017 startete 1 Assistentin Gesundheit und Soziales die Ausbildung bei der Familienhilfe Liechtenstein. Die Lernende wird nun im 1. Lehrjahr vorwiegend in der Betreuung eingesetzt, um die Fähigkeiten in den hauswirtschaftlichen Aufgaben und der Alltagsgestaltung zu erlernen. Diese Aufgaben machen einen grossen und wichtigen Teil der Ausbildung aus.

Zusätzlich startete 1 Fachfrau Gesundheit mit der Ausbildung. Aktuell hat die Familienhilfe Liechtenstein 2 Assistenten Gesundheit und Soziales und 5 Fachfrauen Gesundheit in der Ausbildung.

### **Höhere Fachschule Pflege**

Wir konnten zwei zusätzliche Studierende für die Pflege HF Ausbildung gewinnen. Erstmals sind dies zwei Studierende, welche die verkürzte (2-jährige Ausbildung) bei der Familienhilfe Liechtenstein absolvieren.

### **Lerntransfer Tage (LTT)**

Im September 2017 startete die Familienhilfe Liechtenstein die LTT-Kooperation mit dem Liechtensteinischen Landesspital und der Liechtensteinischen Alters- und Krankenhilfe. Die Studierenden aus den drei Betrieben haben nun gemeinsame LTTs, welche abwechslungsweise von den Ausbildungsverantwortlichen der Betriebe abgehalten werden. Die LTT Kooperation ermöglicht es, die verschiedenen Ressourcen zu nutzen, um so unseren Studierenden ein breites Lernangebot zu bieten.

### **Next-Step**

Im September 2017 fanden in Schaan wieder während zwei Tagen die Berufs- und Bildungstage Next-Step statt. Die Familienhilfe Liechtenstein war wieder gemeinsam mit dem Liechtensteinischen Landesspital, der Liechtensteinischen Alters- und Krankenhilfe sowie dem Berufs- und Bildungszentrum Sarganserland mit einem Ausbildungsstand vertreten. Der Next-Step wurde von Schulklassen, Eltern und vielen mehr besucht.

*Martina Trummer-Marxer  
Ausbildungsverantwortliche*

## Mahlzeitendienst



**«Das Essen ist einer der vier Zwecke des Daseins. Welches die anderen drei sind, darauf bin ich noch nicht gekommen.»**

*Charles de Montesquieu  
(1689 – 1755)*

Den Mahlzeitenbezüglern bleibt ein hohes Mass an Selbstbestimmung, auch wenn der Kochprozess entfällt und sich die Menüwahl auf die Tagesangebote beschränkt.

Die Zahlen belegen, dass die Bezüglern den Mahlzeitendienst immer stärker auf die individuellen Bedürfnisse abstimmen. Der Mahlzeitendienst wird oftmals nur an einzelnen Tagen und für einen kurzen Zeitraum beansprucht, sei es nach Spitalaufenthalt, während Krisenzeiten, wenn die Angehörigen in den Ferien sind etc. Die Komplexität wird durch kurzfristige Anpassungen sowie Ab- bzw. Zusatzbestellungen gesteigert. Hinzu kommt ein vermehrter Aufwand im Umgang mit Kostformen, Abneigungen, Allergien und kurzfristigen Anpassungen.

Für uns, die sich für den Mahlzeitendienst einsetzen, erinnert er manchmal an ein Orchester: Erst aus vielen Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Stärken entsteht ein Ganzes. Es kommt auf den Einsatz jedes einzelnen darauf an. Selbst wenn alle perfekt spielen und nur die Geiger falsch tönen, leidet die Melodie, bzw. die Qualität des Ganzen. Richtig rund läuft es erst, wenn alle ihr Bestes geben. Im 2017 war unser Orchester komplett und funktionstüchtig. Wir haben an einzelnen Tönen gearbeitet; den Alltagsunklarheiten, an Kommunikationsfehlern – immer mit dem Ziel, dass das Mahlzeitendienst-Orchester harmonisch zusammenspielt und dem Gegenüber Freude bereitet.

Die Auswertung des Beanstandungsprozesses und der Qualitätsbefragungen zeichnen ein erfreuliches Bild. Trotz vieler positiver Rückmeldungen ist die Anzahl bezogener Mahlzeiten leicht zurückgegangen und liegt bei 15'175 im Jahr 2017. Demgegenüber ist die Anzahl der Bezüglern und Bezüglerninnen von 167 auf 194 gestiegen.

Die dezentrale Organisation stellt hohe Ansprüche an alle Beteiligten. Der Informationsfluss zwischen dem Bestellwesen (Büro), der Zentralküche (Schaan), den Kompetenzküchen (LAK-Häuser in den Gemeinden), den Zustellerinnen (vor Ort in den Gemeinden), den Mahlzeitenbezüglern muss funktionieren, sonst fallen im Mahlzeitendienst-Orchester schnell Misstöne an. Es ist eine Herausforderung, allen Tönen ihren Raum zu geben.

Das Mahlzeitendienst-Orchester kann nur erklingen dank der Freiwilligenarbeit von 78 Zustellerinnen und 12 Zustellern! Mit ihrem Einsatz leisten sie einen wertvollen Beitrag an Menschen in ihrer nächsten Umgebung! Viele Zusteller und Zustellerinnen schätzen beim Verteilen der Essen den direkten Kontakt zu hilfebedürftigen Menschen in der eigenen Wohngemeinde und es ist für sie selbstverständlich, zu den Essen immer auch eine Portion Herzenswärme mit zu verteilen. Die ehrenamtlichen Zusteller und Zustellerinnen schenken ihre Zeit und ihr Engagement ihren Mitmenschen und leisten so einen bedeutenden Beitrag an unsere Gesellschaft. Die Freiwilligenarbeit prägt die Musik unseres Mahlzeitendienstes. Sie haben einen kräftigen Applaus verdient!

*Brigitte Fritsche  
Verantwortliche Mahlzeitendienst*

## Back Office

Gerne stellen wir Ihnen unsere Mitarbeitenden, die nicht an vorderster Front stehen und dennoch einen wichtigen Beitrag zum Erreichen der angestrebten Jahresziele leisten, vor. Sie arbeiten im Hintergrund und haben weniger direkten Kontakt zu den Klienten. Für die Familienhilfe Liechtenstein ist auch ihr Einsatz unerlässlich.



*Team Admin /Logistik:  
Wolfgang Tichy,  
Brigitte Gassner,  
Helga Frick,  
Gabi Schädler,  
Freddy Gunsch (v.l.n.r.)*



*Team Personaldienst: Larissa Mündle, Brigitte Gusset  
(v.l.n.r.)*



*Team Finanzen /Controlling: Waltraud Frohnwieser,  
Karin Lampert (v.l.n.r.)*

## Ausserhalb des Kerngeschäfts

### Gesundheitsförderung

Die Familienhilfe hatte sich im 2017 dem Thema der Gesundheitsförderung ihrer Mitarbeitenden gewidmet. Die Gesundheitsförderung umfasst Massnahmen und Aktivitäten, mit denen die Gesundheitsressourcen der Mitarbeitenden gestärkt werden. Unter Gesundheit verstehen wir nicht nur den körperlichen Zustand, sondern vielmehr unsere persönlichen Ressourcen, im alltäglichen Leben eine möglichst hohe Lebensqualität zu erfahren. Die Familienhilfe macht ein Angebot, bei dem jede/jeder einen Beitrag für sich selbst leisten kann. Hierzu gehören kostenlose «After Work – Workout»-Anlässe. Es wurden eine Run-Gruppe, eine Lauf-Gruppe und eine Qi-Gong-Gruppe ins Leben gerufen. Alle Mitarbeitenden, die an total 15 After Work – Workouts mitgemacht haben, erhalten ein Funktionsshirt geschenkt!







*Dienstjubilare/Jahresabschlussessen*

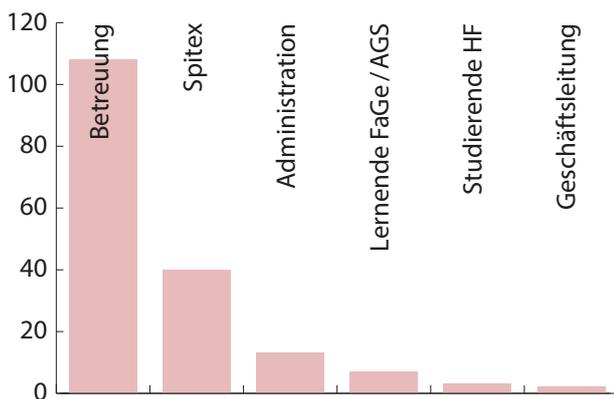


# Statistiken

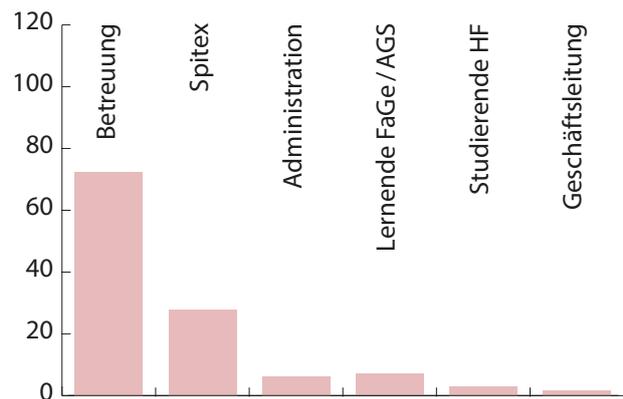
## Mitarberspiegel Dezember 2017

Abteilung	Anzahl Mitarbeiter	Anzahl Vollzeitstellen
Betreuung	108	72.35
Spitex	40	27.80
Administration	13	6.30
Lernende FaGe / AGS	7	7.00
Studierende HF	3	3.00
Geschäftsleitung	2	1.80
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>173</b>	<b>118.25</b>

Anzahl Mitarbeiter



Anzahl Vollzeitstellen



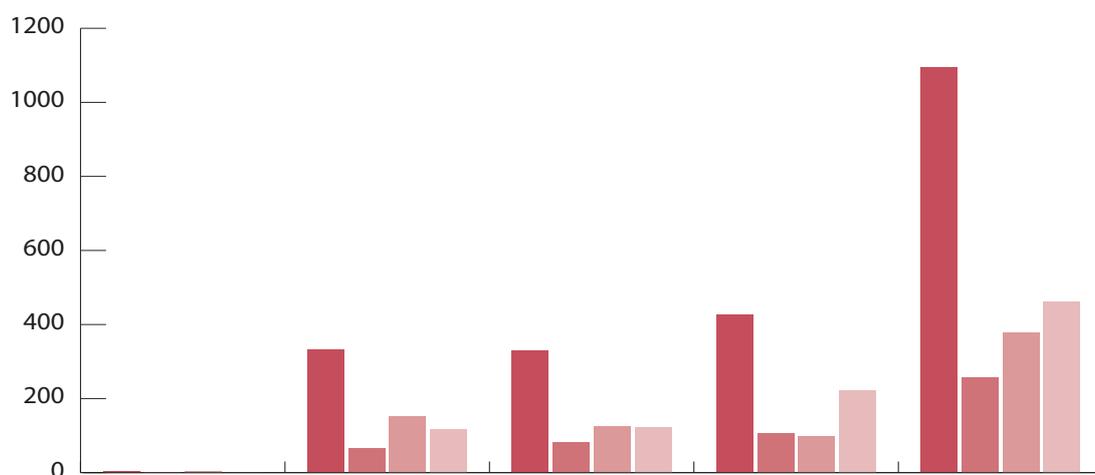
## Mitglieder

Im Geschäftsjahr 2017 haben die Familienhilfe Liechtenstein e.V. 5141 Mitglieder unterstützt.

Das erhaltene Vertrauen unserer Mitglieder ist stets ein Ansporn um weiterhin Höchstleistungen zu erbringen.

## Klientenstatistik

Von insgesamt 1'096 Klienten sind 797 Frauen und 299 Männer durch die Familienhilfe Liechtenstein gepflegt und betreut worden. Die grösste Anzahl der Klienten ist über 65-jährig. 39% der Patienten sind über 80-jährig.



	< 19 Jahre	20 - 64 Jahre	65 - 79 Jahre	> 80 Jahre	Total
Anzahl Klienten	5	333	330	428	1096
nur Pflege	2	65	82	107	256
nur Betreuung	3	152	125	98	378
Pflege und Betreuung	0	116	123	223	462

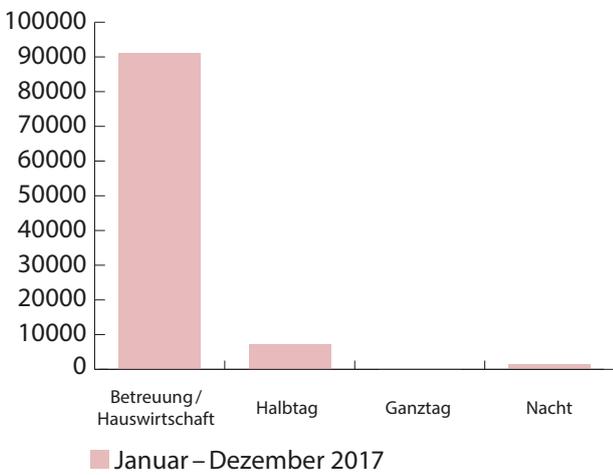
## Klienten pro Gemeinde 2017

Wohngemeinde	♂	♀	Total
Eschen	21	55	76
Gamprin-Bendern	12	36	48
Mauren	24	62	86
Nendeln	12	35	47
Planken	1	13	14
Ruggell	11	28	39
Schaan	61	150	211
Schaanwald	7	14	21
Schellenberg	12	19	31
Triesen	40	132	172
Triesenberg	24	75	99
Vaduz	74	178	252
<b>Total</b>	<b>299</b>	<b>797</b>	<b>1096</b>

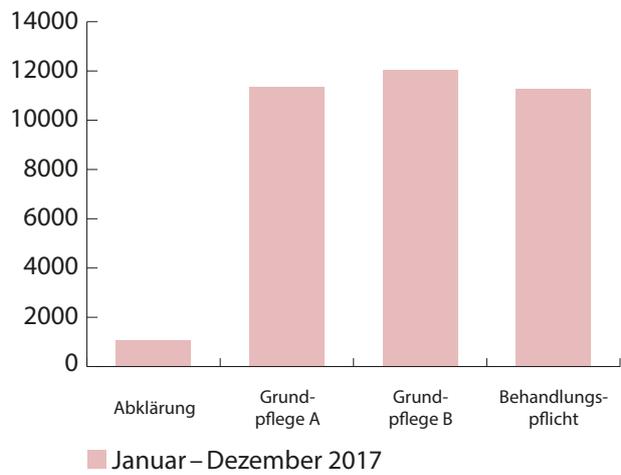
## Leistungsstunden

Insgesamt konnten 135'828 Stunden abgerechnet werden, davon 26.32 % Pflegeleistungen und 73.68 % Betreuungs- / Hauswirtschaftsleistungen. Die Pflegeleistungen haben gegenüber 2016 um 2.4 % zugenommen, die Betreuungs- / Hauswirtschaftsleistungen sind rückgängig.

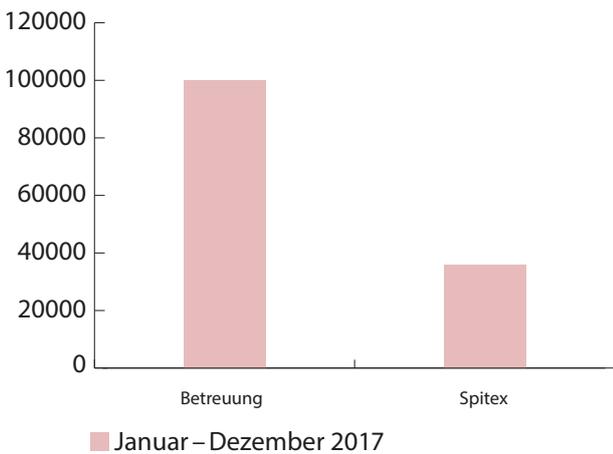
### Betreuungsleistungen



### Spitexleistungen



### Stundenleistungen pro Bereich



## Mahlzeitendienst

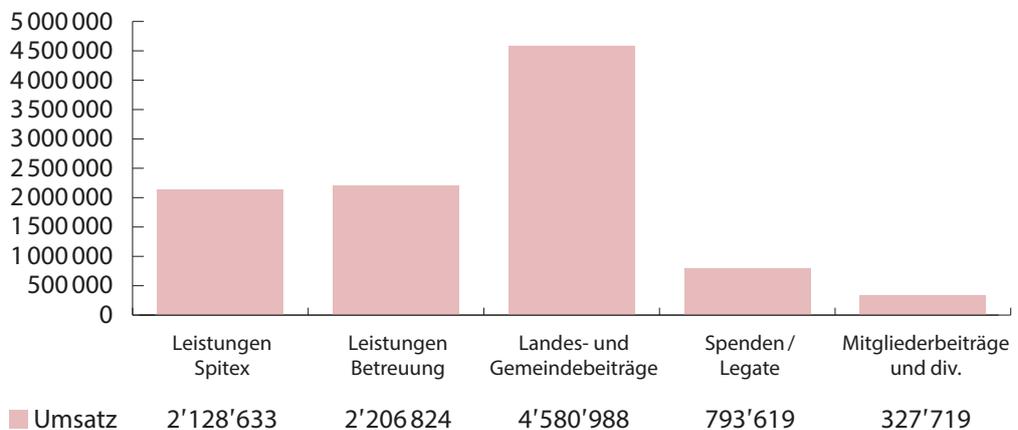
	Anzahl Mahlzeiten			Anzahl Essensbezüger		
	2016	2017	Zu-/Abnahme	2016	2017	Zu-/Abnahme
Triesen	1'421	2'310	889	17	26	9
Triesenberg	2'521	1'888	-633	23	23	-
Vaduz	4'606	4'243	-363	46	54	8
Schaan	2'251	2'048	-203	26	30	4
Planken	19	4	-15	1	1	-
Gamprin/Bendern	564	539	-25	6	10	4
Eschen/Nendeln	1'548	1'621	73	16	22	6
Mauren/Schaanwald	2'125	1'810	-315	22	19	-3
Schellenberg	109	174	65	5	4	-1
Ruggell	592	538	-54	5	5	-
<b>Total</b>	<b>15'756</b>	<b>15'175</b>	<b>-581</b>	<b>167</b>	<b>194</b>	<b>27</b>

## Finanzen 2017

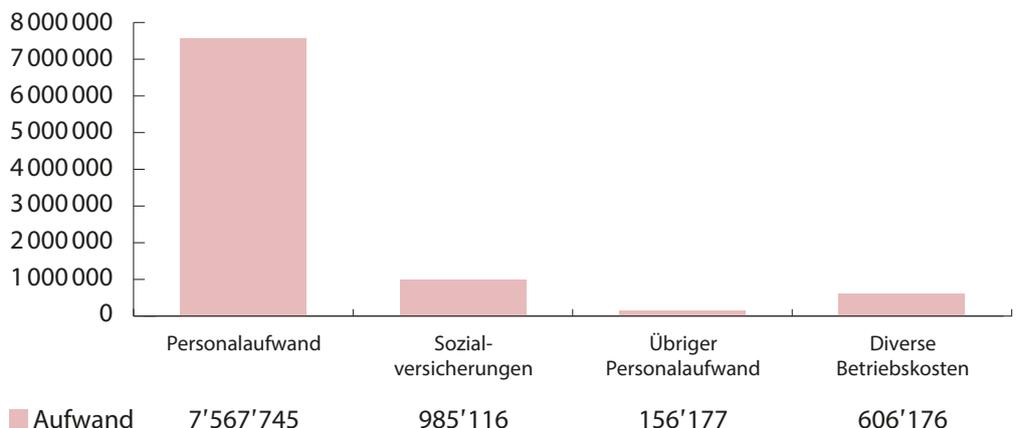


Rund 4.3 Mio. CHF wurden selbst erwirtschaftet, wobei 2.1 Mio. CHF Pflege- und 2.2 Mio. CHF Betreuungs-/Hauswirtschaftsleistungen verrechnet werden konnten. Hinzu kommen 0.30 Mio aus Mitgliederbeiträgen. Demgegenüber stehen 4.58 Mio. CHF Förderbeiträge aus Land und Gemeinden sowie 0.79 Mio. CHF allgemeine/zweckgebundene Spenden und Legate.

### Umsatz 2017



### Betriebskosten 2017



Mit 8.70 Mio. CHF bzw. 93.5% der Betriebskosten ist der Personalaufwand (Personalaufwand, Sozialversicherungen und der übrige Personalaufwand) der grösste Kostenblock. Bei den restlichen Betriebskosten von 0.61 Mio. CHF sind Mietkosten, IT-Kosten, Unterhalt und Reparaturen wie Fahrzeugaufwand, Versicherungen, Telefon und Porto zu erwähnen.

*Karin Lampert, Leiterin Finanzen*

## Bilanz per 31.12.2017

Bilanz	2017	2016
<b>Aktiven</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Anlagevermögen	88'089	78'750
Vorräte	–	–
Forderungen	453'931	531'339
Wertpapiere	144'228	144'075
Liquide Mittel	5'242'910	4'482'833
Aktive Rechnungsabgrenzung	389'458	101'251
<b>Aktiven Total</b>	<b>6'318'616</b>	<b>5'338'248</b>
<b>Passiven</b>		
Eigenkapital	–3'726'906	–3'910'173
Ergebnis laufendes Jahr	–96'228	183'268
Fonds	–1'174'688	–536'303
Rückstellungen	–278'827	–141'536
Verbindlichkeiten Leistungen	–65'378	–35'587
Verbindlichkeiten sonstige	–926'242	–870'400
Passive Rechnungsabgrenzung	–50'346	–27'516
<b>Passiven Total</b>	<b>–6'318'616</b>	<b>–5'338'248</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>96'228</b>	<b>–183'268</b>

## Erfolgsrechnung 2017

Erfolgsrechnung	2017	2016
<b>Ertrag</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Beitrag Land	2'290'494	1'973'000
Beitrag Gemeinde	2'290'494	1'973'000
Erlöse aus Verrechnung	4'335'456	4'341'802
Mitgliederbeiträge	308'470	315'600
Erlöse Fachstelle	13'528	14'001
Mietertrag	–	400
Sonstige Erträge	5'721	–
Spenden	445'619	135'779
Legate	348'000	–
<b>Betriebsertrag total</b>	<b>10'037'782</b>	<b>8'753'582</b>
<b>Aufwand</b>		
Materialkosten	–118'823	–120'514
Fremdleistungen	–	–
Personalkosten	–8'709'038	–8'327'018
Abschreibungen	–27'960	–39'600
betrieblicher Aufwand	–459'393	–454'654
<b>Betriebsaufwand total</b>	<b>–9'315'214</b>	<b>–8'941'786</b>
<b>betriebliches Ergebnis</b>	<b>722'569</b>	<b>–188'204</b>
<b>betriebliche Nebenerfolge</b>	<b>–645'978</b>	<b>–7'867</b>
<b>betriebsfremde Erfolge</b>	<b>19'637</b>	<b>12'803</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>96'228</b>	<b>–183'268</b>

Thöny Treuhand AG  
Austrasse 15  
Postfach 103  
9495 Triesen  
Liechtenstein

Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung der

**Familienhilfe Liechtenstein e.V., 9490 Vaduz**

Telefon +423 233 22 55  
Telefax +423 233 30 50  
office@thoeny-treuhand.li

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Familienhilfe Liechtenstein e.V. für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. Die eigenständig geführte Spartenrechnung Fachstelle für häusliche Betreuung und Pflege, Schaan, wird durch die Accurata Treuhand- und Revisions-AG, Triesen, separat geprüft und ist in der geprüften Jahresrechnung nicht enthalten.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Ferner sind wir bei unserer Review nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden, die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

Unter Hinweis auf Punkt „10 Spenden“ der Leistungsvereinbarung zwischen dem Amt für Soziale Dienste und der Familienhilfe Liechtenstein e.V. (Regierungsbeschluss vom 13. Dezember 2016, LNR 2016/1817 BNR 2016-1823) bestätigen wir die widmungs-gemässe Verbuchung und Verwendung der Spenden.

Triesen, 8. Februar 2018

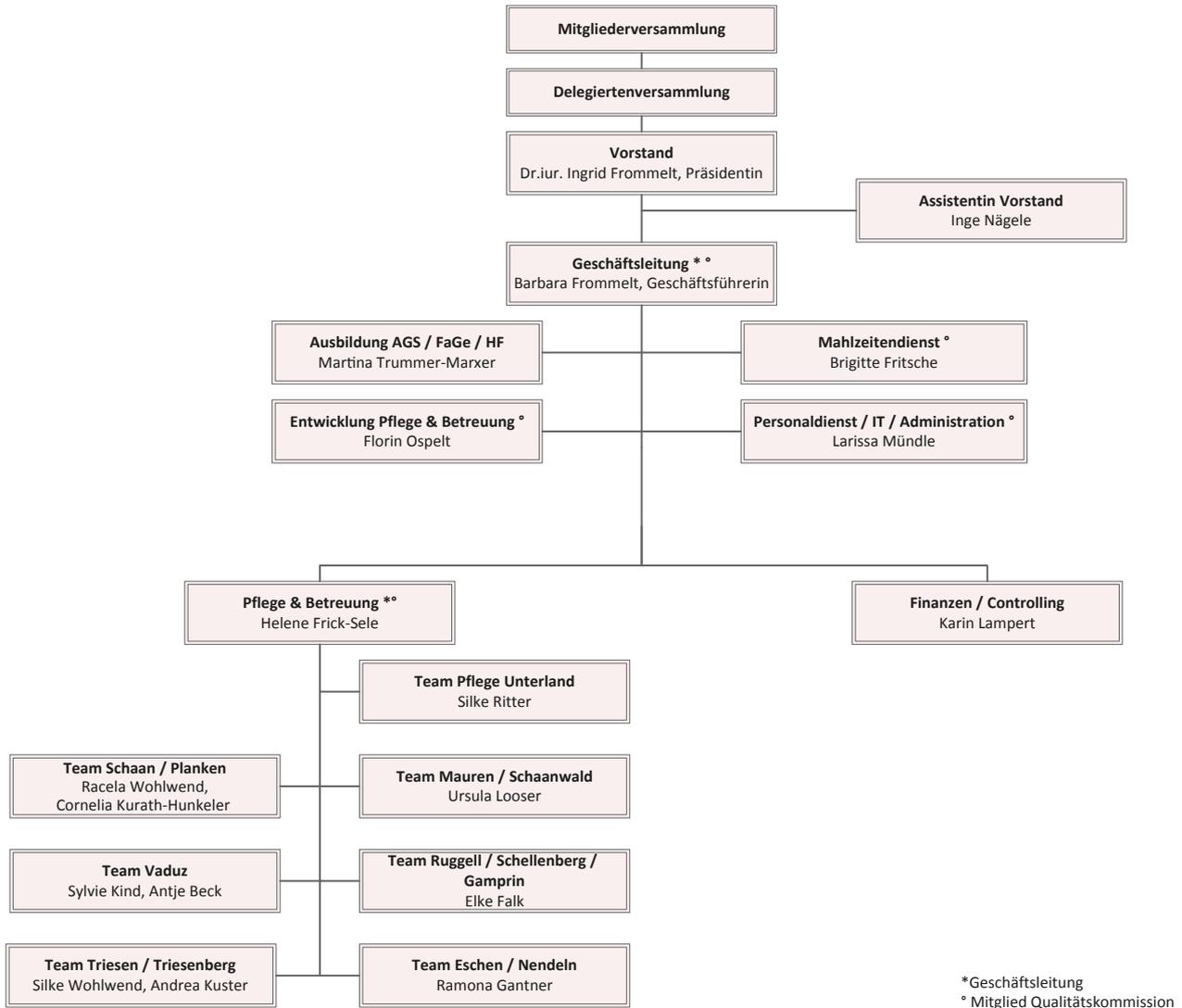
THÖNY TREUHAND AG

  
Dr. H. Eggenberger  
(leitender Revisor)

  
H. Hauer  
(Revisor)

Beilagen:  
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

# Organigramm



## Vorstand der Familienhilfe Liechtenstein e.V.

Ingrid Frommelt, Dr. iur., **Präsidentin**  
 Markus Büchel, Dipl. Ing. FH, **Vizepräsident**  
 Violanda Lanter-Koller, lic. iur. HSG  
 Claudia Lampert-Beck, med. pract.  
 Markus Biedermann, lic. oec. HSG  
 Jules Hoch, lic. phil.

## Gönner und Spender

Ein spezieller Dank gilt all jenen, die uns in irgendeiner Weise ideell und finanziell unterstützen. Jede Zuwendung – unabhängig von der Höhe des Betrages und auch von allen, die nicht namentlich erwähnt werden wollen – wird gezielt für eine qualitativ hochstende Leistungserbringung eingesetzt.

Ihre finanzielle Hilfestellung ist unentbehrlich und kommt all jenen zugute, die auf unsere Dienste angewiesen sind.

Insbesondere danken wir namentlich (Spenden > CHF 1000.-):

- Aafke Stiftung
- Brigitte Braubach
- Dellaqua Foundation
- Erna Mündle Stiftung
- Elisabeth Hilti Stiftung
- FBE Foundation for a better environment
- Franz Schreiber
- Hilti Familienstiftung
- Liechtensteinischer Verband Gewerblicher Zahntechnischer Laboratorien (LVGZL)
  - Dental-Labor Beck Anstalt, Herr Beck
  - Kind Arno
  - MNZ Zahntechnik AG, Herr Nutt
  - Büchel Niklaus
  - Dental-Labor AG, Herr Marxer
  - Hoop Markus
  - Dental Technik AG, Herr Kranz
- Lions Club Liechtenstein
- NeuElektrik AG
- Noldi Frommelt
- Pargen Stiftung
- Pronoia Stiftung
- Dr. Risch Gert
- Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger
- The Climate Protection Foundation
- Thöny Hans Anton
- VP Bank Stiftung «Lichtblick»
- Zindel-Hilti Ursula
- Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG

**Familienhilfe Liechtenstein e.V.**

Schwefelstrasse 14 Postfach 737 FL-9490 Vaduz T +423 236 00 66 F +423 236 00 67  
info@familienhilfe.li www.familienhilfe.li